



Stupa-Protokoll vom 02.12.2019

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe am 02. Dezember 2019 um 19:30 Uhr, Standort Lemgo, Raum 1.702.

Anwesende Mitglieder:

Marc Blomeyer, Liam Dederke, Ken Egdorf, Jan Lukas Fründ, Jennifer Geb, Halis Gül, Nico Hellmund, Nordine Hupfer, Necati Karalar, Felix Keiter, Christian Kemmerling, Malin Mönnekes, Kai Ratte, Lucas Schinkel, Nicolai Spieker, Jasper Teutenberg, Katrin Jana Thaler, Julian Weinold, Lukas Westphal, Johanna Ziebart, Fabian Stoye [21]

Entschuldigte Mitglieder: Jan-Patrick Auen, Julia Holzweißig [2]

Unentschuldigte Mitglieder: -

Gäste: Nico Hellmund, Jannik Boeller, Otto Rühl, Pascal Hirnschal, Tim Hostert [5]

Erste Sitzung öffnet offiziell um 21:28

TOP 1: Beschlussfähigkeit sichergestellt

TOP 2: Anmerkungen zum Protokoll: Kai fände es schön, wenn im Protokoll ersichtlich ist, wenn jemand aus dem StuPa austritt. Nicos Anmerkungen wurden bereits ergänzt.

Protokoll mit 7 Enthaltungen angenommen. Keine Gegenstimmen

TOP 3: Änderungen der Tagesordnung

1. Top 5 wird gestrichen.
2. Vertreter des Studierendenwerkes (Annika Schleupner) aus Bielefeld nicht anwesend
 - a) Annika soll angefragt werden, ob Sie demnächst mal wiederkommt.
3. GO Antrag wird vor TOP 4 gezogen.

GO-Antrag (Geschäftsordnungs Antrag): Vom Asta Finanzreferent Marc Blomeyer

- 1) 117 Tausend Euro auf das Konto bekommen
 - a) 12 Tausend Euro für Fixkosten für Bulli usw. ausgegeben
 - b) 15 Prozent des Geldes werden an die Fachschaften ausgezahlt
 - c) Der aktuelle Kontostand beträgt 57588,19 € .
 - d) Asta Shops bekommen große Summen, die werden oft zurückgegeben.
 - e) Empfehlung von Marc: Nicht über 25 Tausend pro Semester für das Stupa ausgeben.
 - f) Asta hat 3 Rücklage-Konten mit insgesamt 80 Tausend Euro. Diese sollten nur im äußersten Notfall angetastet werden.
 - g) Anträge bis 1000 Euro müssen nicht im Stupa abgestimmt werden, sondern können vom Finanzreferenten genehmigt werden. Unter 500 Euro können vom Standortkassenverwalter genehmigt werden.
 - h) Das Stupa entscheidet über die Gelder vom Asta.

Reparaturen, wie zum Beispiel vom Bulli, dürften theoretisch von Kassenverwaltern entschieden werden.

TOP 4: Behandlung von Anträgen

1. Antrag: StuPa AWE (Aufwandsentschädigung):

Pascal stellt den Antrag auf die StuPa AWE. Er stellt zur Diskussion, in welcher Höhe die AWE's ausgezahlt werden. Dazu erwähnt er, dass im letzten STuPa nicht so viel entschieden wurde und nur zwei Mitglieder die volle Anwesenheit erreicht haben. Der Vorstand (Olli) hatte zudem mehrere Lenkungskreise, daher fände er eine höhere AWE gerechtfertigt.

Im letztjährigen Antrag wurden 15 Euro AWE pro Sitzung beschlossen. Dazu wurde eine zusätzliche AWE gezahlt, wenn volle Anwesenheit erreicht wurde

Diskussion:

Zu dem Vorschlag, dass bei voller Anwesenheit eine Sitzung mehr gezahlt wird fragt eine Person, warum dies vorher so geregelt wurde? Antwort: Dies sollte als Anerkennung gewertet werden.

Jennifer möchte den Antrag verschieben, da die vorgelegten Zahlen irreführend für neue Mitglieder sind. Sie spiegeln nicht das wieder, was ausgezahlt wurde, sondern nur das, was letztes Jahr beantragt wurde.

Nico widerspricht: Der Antrag ist richtig gestellt worden, da nirgendwo steht dass die Summen im Antrag tatsächlich ausgezahlt wurden.

Olli möchte eine Diskussion über die Höhe der AWE. Er erwartet nicht, dass der Antrag genauso angenommen wird, wie er gestellt wurde. Er hat den Antrag genauso gestellt wie im Vorjahr.

Kai findet die Beträge auch irreführend.

Person: Möchte für das Ehrenamt keine AWE, da es freiwillig ausgeführt wird. Wenn es Geld als Motivation braucht, um regelmäßig aufzutauchen, ist man nicht richtig hier.

Nico: Es ist ein Ehrenamt, doch es ist deutlich mehr Vor- Nachbereitungsaufwand als zum Beispiel eine Fachschaftssitzung.

Ken: Im Wirtschaftsbetrieb bekommt man für mehr Verantwortung auch mehr Geld → Im Stupa hat man mehr Verantwortung als in der Fachschaft. Es sind dieses Jahr nur 23 Leute Im StuPa, wie sollen Leute ohne Anreiz akquiriert werden. Freiwilligenarbeit geht generell zurück und eine AWE könnte neue Anreize schaffen.

Pascal: Im Asta werden 4500 Euro an AWEs im Monat ausgezahlt. Dann sollte über alle AWEs gesprochen werden.

Nico stellt GO über Schließung der Rednerliste. Die restlichen Redner kommen aber noch zu Wort.

Jennifer zu Pascal: Sieht es genau wie Pascal, aber es sind 2 verschiedene Gremien. Sie hält diese nicht für vergleichbar. Schlägt vor, dass Gremien AWEs generell im STuPa diskutiert werden. → Vorschlag für einen Antrag für die nächste Sitzung.

Marc: Der Asta untersteht dem StuPa, da es das höchste beschlussfähige Gremium ist. Also sind beide Gremien miteinander vergleichbar. Der Antrag wurde zugelassen, daher muss er abgestimmt werden. Er hält die AWE für den Vorsitzenden für gerechtfertigt, da er aus eigener Erfahrung sagen kann, dass dieses Amt immer ein sehr großer Aufwand für den Vorstand ist.

Jennifer schlägt vor die Vorstands AWE und die der Mitglieder getrennt abzustimmen.

Marc erklärt, dass die Gremien Ihre AWE Anträge generell gesondert stellen, wie zum Beispiel der Kommunikationsausschuss

Ein GO Antrag wird darauf gestellt, dass zunächst abgestimmt wird, ob der Vorstand eine AWE ausgezahlt bekommt

Offene Abstimmung: 1 Enthaltung, keine Gegenstimmen → Antrag angenommen

Kai beantragt eine geringere Summe für den Vorstand von 150 Euro

Andere Möglichkeit 200 Euro (wie im Antrag)

Offene Abstimmung:

200 Euro: 3 Enthaltungen, 15 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Die Summe von 200 Euro ist somit angenommen.

Zweiter GO Antrag: Soll Mitgliedern eine AWE ausgezahlt werden?

4 dagegen, 3 Enthaltungen, 14 Ja-Stimmen → Abstimmung soll stattfinden.

1. Vorschlag 20 Euro → 12 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen, 4 Nein-Stimmen

2. Vorschlag 15 Euro (braucht nicht mehr abgestimmt werden, da der 1. Vorschlag bereits angenommen wurde)

20 Euro wurde angenommen und wird ausgezahlt.

Antrag wurde so angenommen wie er gestellt wurde. Die alten StuPa-Mitglieder sollen ihre Bankverbindungen innerhalb einer 2 Wochen Frist einreichen.

2. Antrag: Vom Asta Detmold auf eine neue Küchenzeile

Der Antrag wurde nicht offiziell bei Olli eingereicht, sondern wurde beim Wahlausschuss eingereicht.

Der Vorstand lässt den Antrag dennoch zu.

Otto stellt Antrag über die Küche vor: Letztes Jahr wurde ein neuer Raum in Detmold eingerichtet. Nur ein kleines Waschbecken ist in diesem momentan verfügbar. Eine Mikrowelle und ein Geschirrspüler sind im Antrag enthalten. Das Angebot ist von Ikea. Kostenpunkt: 1405 Euro

Diskussion:

Kai möchte den Betrag erhöhen, da kein Boiler und keine Spüle im Angebot enthalten sind. Er fände ein Kombigerät, wo auch Umluft im Funktionsumfang ist gut, da man so auch einmal eine Pizza machen könnte. Er würde den Betrag auf 3000 Euro erhöhen.

Nico: In anderen Standorten ist man bereits sehr gut ausgerüstet.

Person: Hat gesehen, dass ein früherer Antrag für einen Laptop abgelehnt wurde, warum sollte dieser dann angenommen werden?

Es wird erklärt, dass die Fachschaft, welche den Laptop beantragt hatte, noch genügend Geld für eine solche Anschaffung hatte. Sie dachten allerdings sie hätten kein Geld mehr auf ihrem Konto.

Offene Abstimmung: Antrag über 3000 Euro

Eine Enthaltung, eine Ablehnung, 19 Ja-Stimmen → Antrag angenommen.

TOP 5: gestrichen

TOP 6: Berichte der Gremien

Asta Gesamtsitzung:

- 1.) Cooperate design des Astas wird geändert, aber es gibt kein neues Logo
- 2.) Die Hochschule will zusammen mit der TK (Techniker Krankenkasse) den Beitritt aller Studenten in den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband erwirken → Entscheidung soll an StuPa abgetreten werden, der Asta hat sich aber schon dagegen ausgesprochen.

Vorteile: Teilnahme an Wettbewerben, über die TK können neue Projekte ins Leben gerufen werden.

Nachteile: Ein neuer Asta Referent muss bereitgestellt werden, unnütze Versicherungen könnten abgeschlossen werden.

Offene Abstimmung: Soll die Hochschule dem DHV beitreten?

1 Enthaltung, 21 dagegen → Antrag abgelehnt

- 1.) Nico fährt für Ticketverhandlungen nach Bielefeld.

FH Bielefeld handelt die Ticketkonditionen stellvertretend für OWL aus, Uni Paderborn für Höxter → Vorschläge zu den Ticketkonditionen können an die Mobilitätsgruppe der Standorte herangetragen werden.

Eventuell wird der Nutzungsbereich Bereich bis Hannover ausgeweitet, dies würde jedoch eine Erhöhung um 4,90 Euro nach sich ziehen.

Asta Detmold:

- 1.) Otto hat sich mit Fachschaft 1 zusammengesetzt, da viele nicht zufrieden mit dem Mensaessen sind. Außerdem wird es noch enger, wenn der FB 2 nach Detmold umzieht → keine Ergebnisse bei dem Gespräch, lediglich der Hinweis, dass die Professoren Ihre Stundenpläne anpassen sollen, damit nicht alle gleichzeitig essen.
- 2.) Im Dezember gibt es einen Adventskalender → Jeden Tag eine Aktion (Kooperation mit der Musikhochschule Detmold)

Asta Höxter:

- 1.) Chris Rowell ist neuer Hauptreferent
- 2.) Planung der Weihnachtsfeier ist abgeschlossen
- 3.) Es wird wieder einen Weihnachtsbasar geben und die jährliche Feuerzangenbowle
- 4.) Revanche Party ist gelaufen.

Asta Lemgo:

- 1.) Weihnachtsfeier ist letzte Woche gelaufen (Essen Le Clou, danach Weihnachtsfeier)

Asta Finanzen:

GO siehe oben

TOP 7: Abstimmung der Referentenliste

Zusätzlich wird Marc Blomeyer zum Finanzreferenten hinzugefügt, Stellvertretender Finanzreferent ist Karo, Kevin Schmidt wird als Kassenverwalter hinzugefügt, In Höxter wird Chris Rowel als Hauptreferent hinzugefügt, bei Kultur werden Max Hoppe und Valerie Adam hinzugefügt.

Kai möchte die Mail Adressen aus der Referentenliste löschen lassen, da diese zum Teil sehr veraltet sind.

Abstimmung über die Referentenliste:

2 Enthaltungen, 19 Ja-Stimmen → angenommen

Marc möchte in der nächsten Liste farblich markieren, wer neu hinzugefügt wurde.

TOP 9: Behandlung nicht behandelter Tagesordnungspunkte

entfällt

TOP 10: Verschiedenes

Kathi berichtet, dass bald eine Mail mit dem Dropbox-Link und dem QR-Code für die Whatsapp Gruppe herumgeschickt wird. Zudem empfiehlt Sie den neuen Mitgliedern die Satzung einmal durchzulesen.

Die nächste Sitzung findet am 13. Januar 2020 in Detmold statt.

Erste Sitzung schließt offiziell um 22:30